

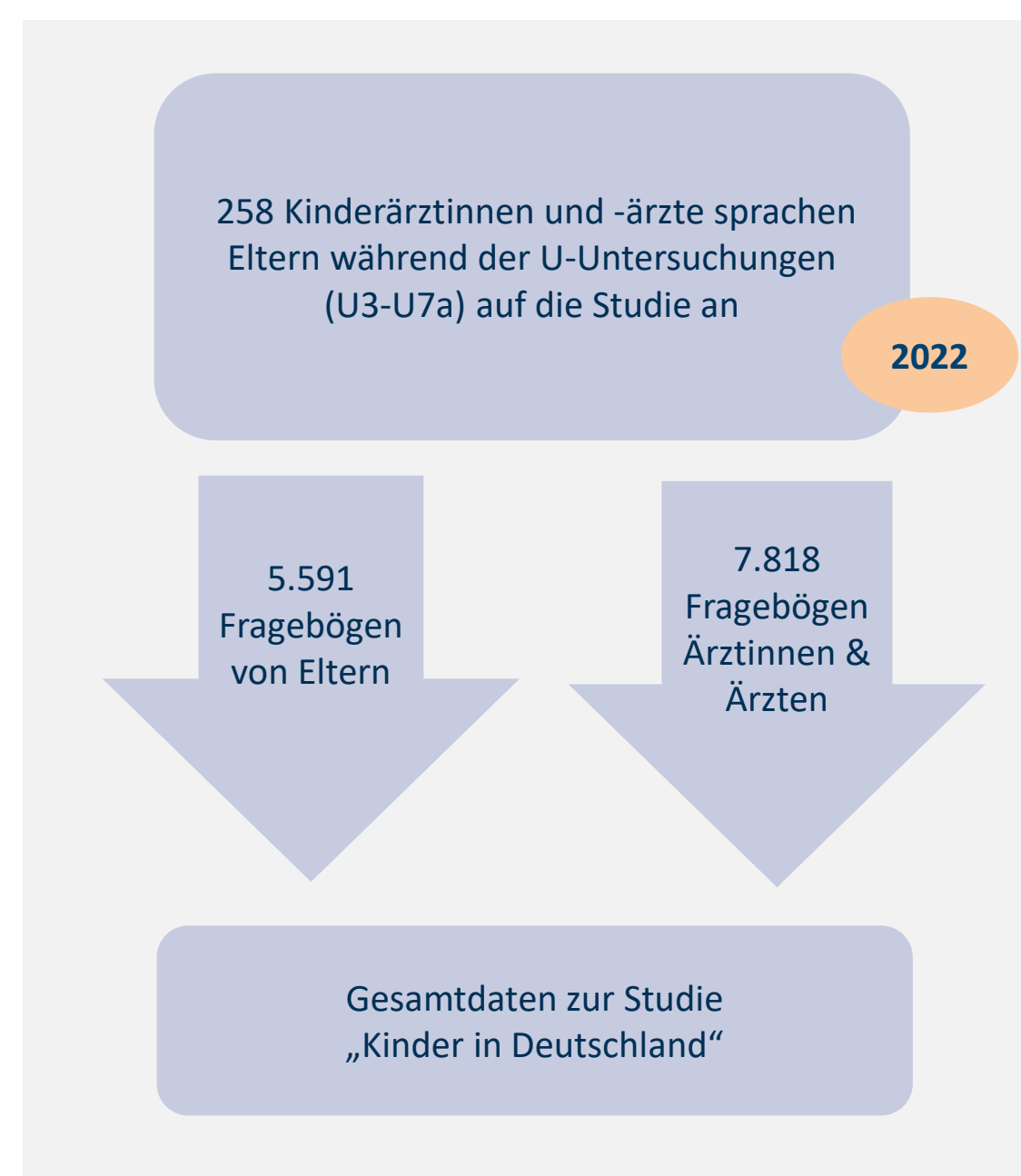
Übergang in die Elternschaft. Ein Vergleich der Unterstützungsnetzwerke zwischen erster und weiterer Elternschaft.

Franka Römig¹, Anna Kroesen¹, Ilona Renner², Anna Neumann² & Ulrike Lux¹

¹ Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Deutsches Jugendinstitut e.V. München

² Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

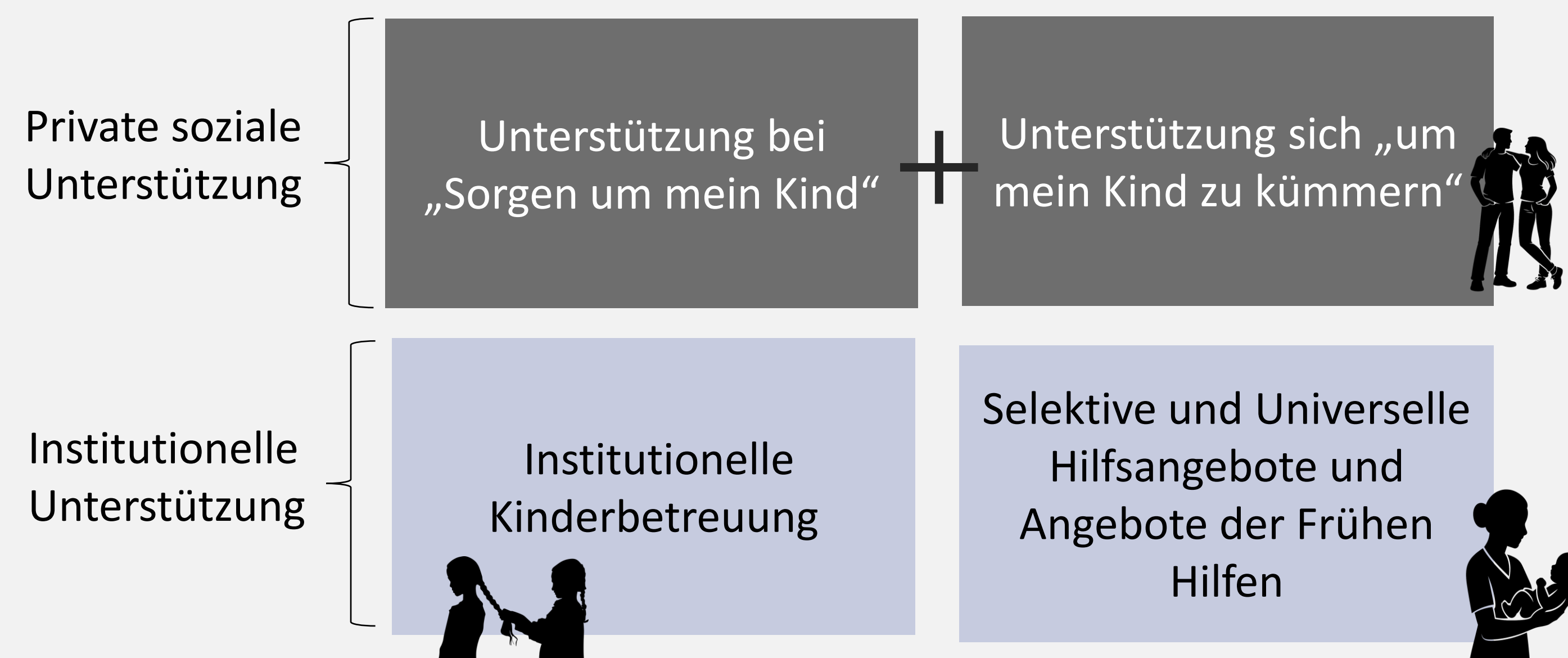
Datenerhebung



Forschungsfragen

1. Wie werden junge Familien durch ihr **privates soziales Netzwerk** und durch **institutionelle Hilfsangebote** unterstützt?
2. **Unterscheidet** sich die **erhaltene Unterstützung** danach, ob Familien ein **erstes oder ein weiteres Kind** bekommen haben?

Arten der Unterstützung



Hauptergebnisse

Ersteltern berichten von **mehr privater sozialer Unterstützung** und **genutzten universellen Hilfsangeboten** als Eltern mit mehreren Kindern.

Bei **selektiven Hilfsangeboten** spielt die **Familienkonstellation keine Rolle**, sie erreichen Familien mit tatsächlichen Bedarfen.



Ergebnisse

Soziale Unterstützung

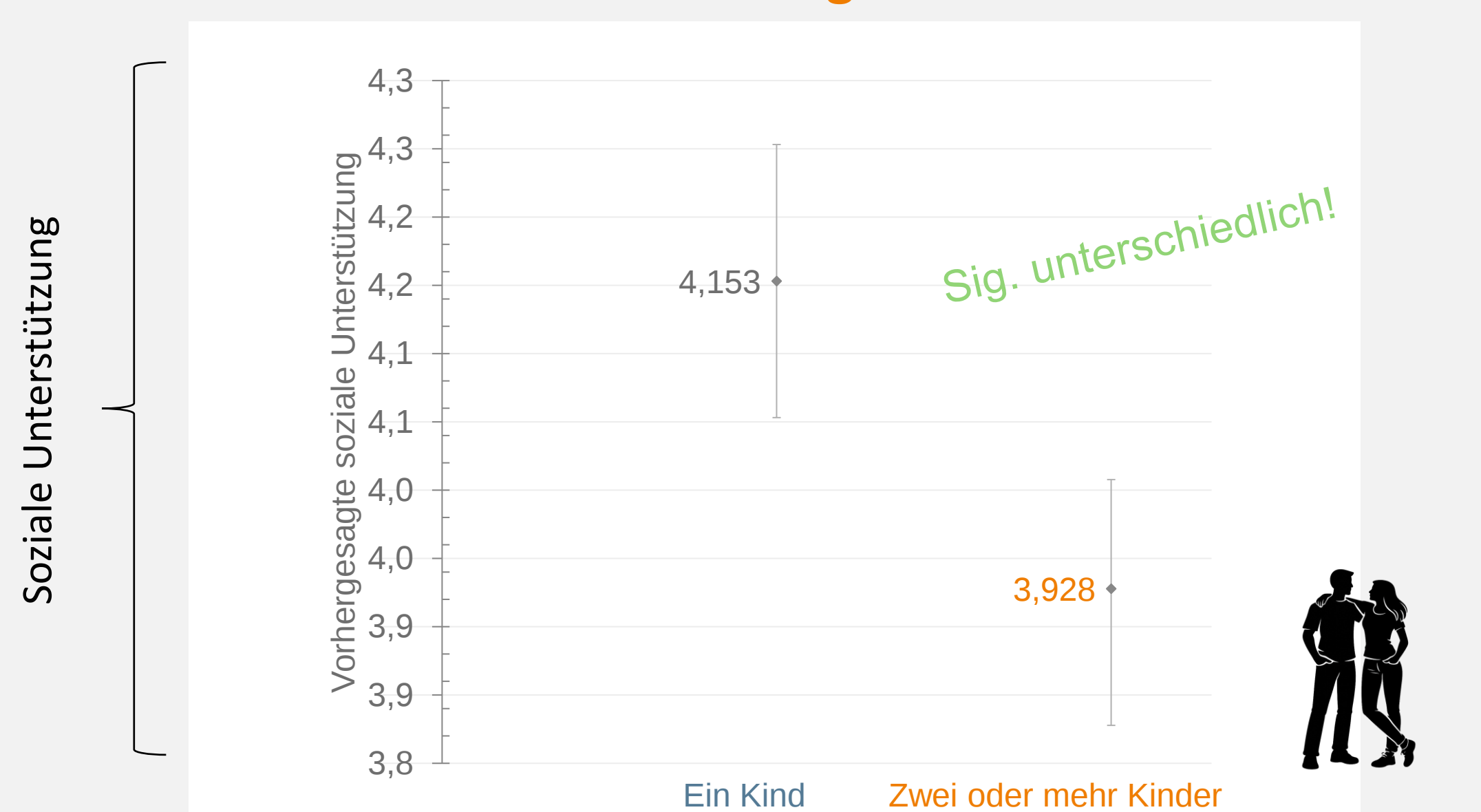


Abbildung 2: Adjustierte Mittelwerte der elterlichen sozialen Unterstützung nach Familienstatus (ein Kind vs. mehr als ein Kind), basierend auf einer gewichteten linearen Regression; Fehlerbalken stellen 95%-Konfidenzintervalle dar. N = 5.078. Kontrollvariablen: Alter des Kindes, Alter der Mutter, Armut, Wohnort (Stadt/Land), Bildungsniveau, Geschlecht des befragten Elternteils sowie allgemeiner Gesundheitszustand des Kindes.

Institutionelle Kinderbetreuung



Abbildung 3: Adjustierte Mittelwerte der Nutzung von Kindertagesbetreuung nach Familienstatus, basierend auf einer logistischen Regression; Fehlerbalken stellen 95%-Konfidenzintervalle dar. N = 5.244. Kontrollvariablen: Alter des Kindes, Alter der Mutter, Armut, Wohnort (Stadt/Land), Bildungsniveau, Geschlecht des befragten Elternteils sowie allgemeiner Gesundheitszustand des Kindes.

Universelle Hilfsangebote



Abbildung 4: Adjustierte Wahrscheinlichkeiten der Nutzung verschiedener selektiver Unterstützungsangebote nach Familienstatus (ein Kind vs. mehrere Kinder). Kontrollvariablen: Alter des Kindes, Alter der Mutter, Armut, Wohnort (Stadt/Land), Bildungsniveau, Geschlecht des befragten Elternteils und allgemeiner Gesundheitszustand des Kindes.

Selektive Hilfsangebote

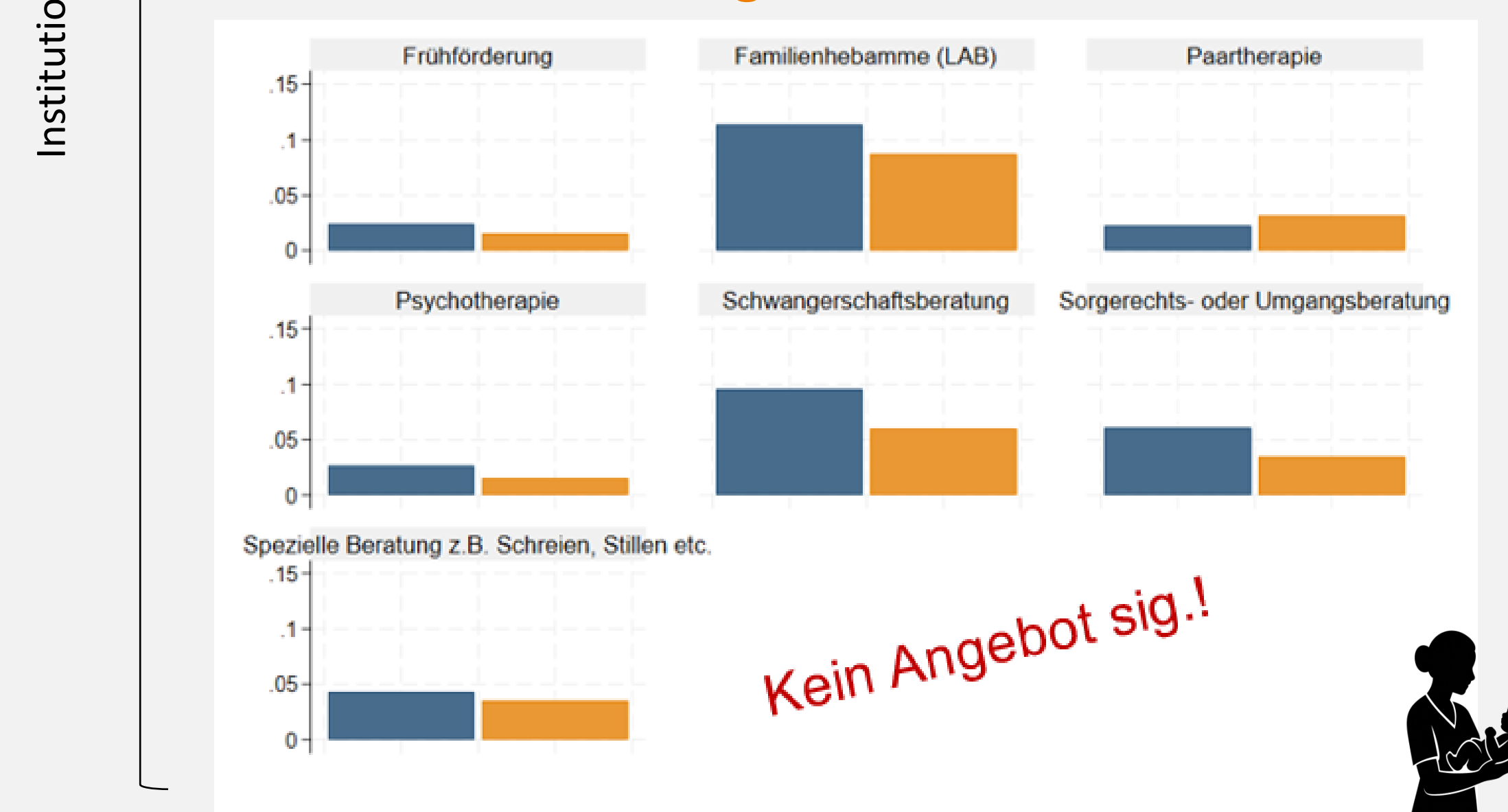


Abbildung 5: Adjustierte Wahrscheinlichkeiten der Nutzung verschiedener familienbezogener Unterstützungsangebote nach Familienstatus (ein Kind vs. mehrere Kinder). Kontrolliert für Alter des Kindes und der Mutter, Armut, Wohnort, Bildungsniveau, Geschlecht des befragten Elternteils und allgemeine Gesundheit des Kindes.

Gefördert vom:

Träger:

In Kooperation mit: